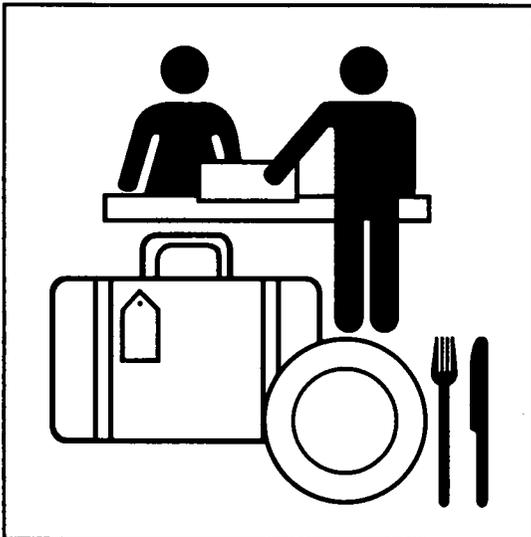


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Januar 2001

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 2001

Preis: DM 13.50 / EUR 6.90

Bestellnummer: 2060710 – 01101

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:  
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13838

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr ..... 6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ..... 11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 12
Aktuelle Monatsergebnisse	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 14
1.2	Reisegebieten ..... 16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 23
<b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1	Ländern ..... 24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten ..... 25
<b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 30
<b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern ..... 31</b>	
<b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik ..... 34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe ..... 37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe ..... 38
5	Lange Reihen ab 1994 ..... 39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) ..... 45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Teil 1

# Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

**Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).**

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten. Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

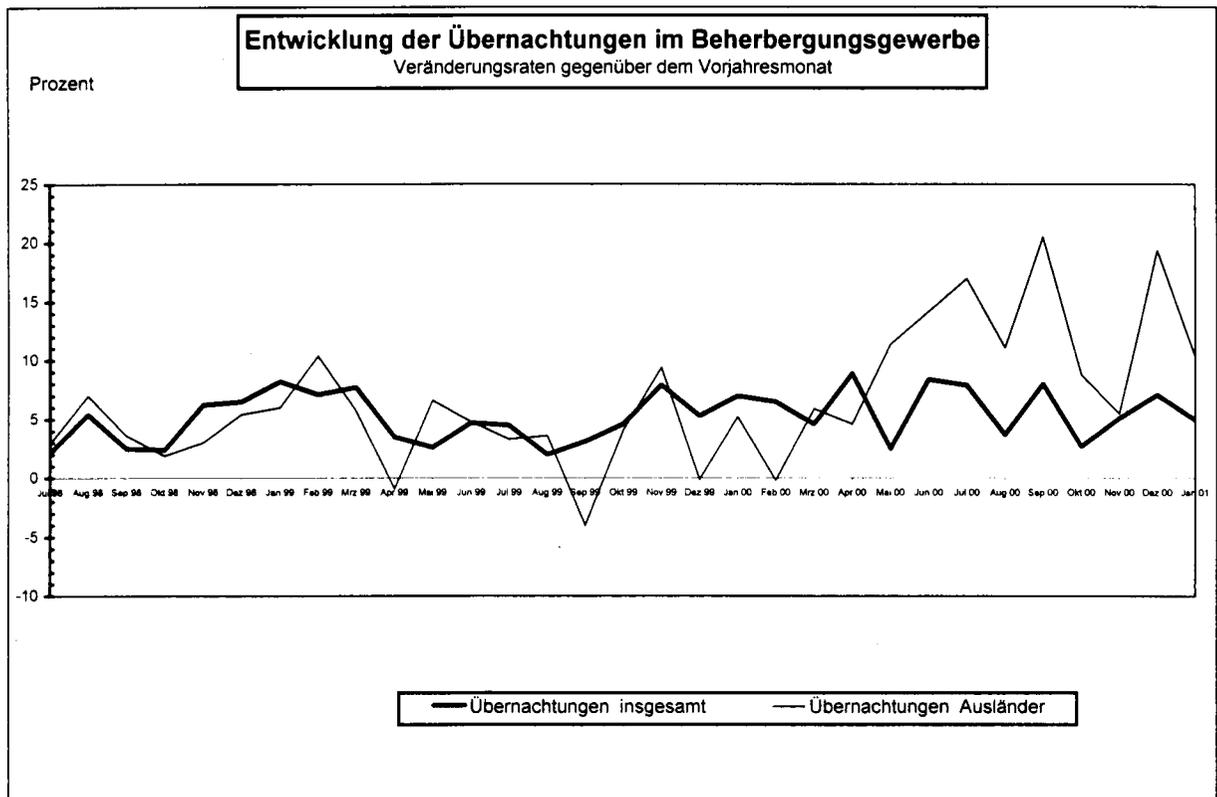
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

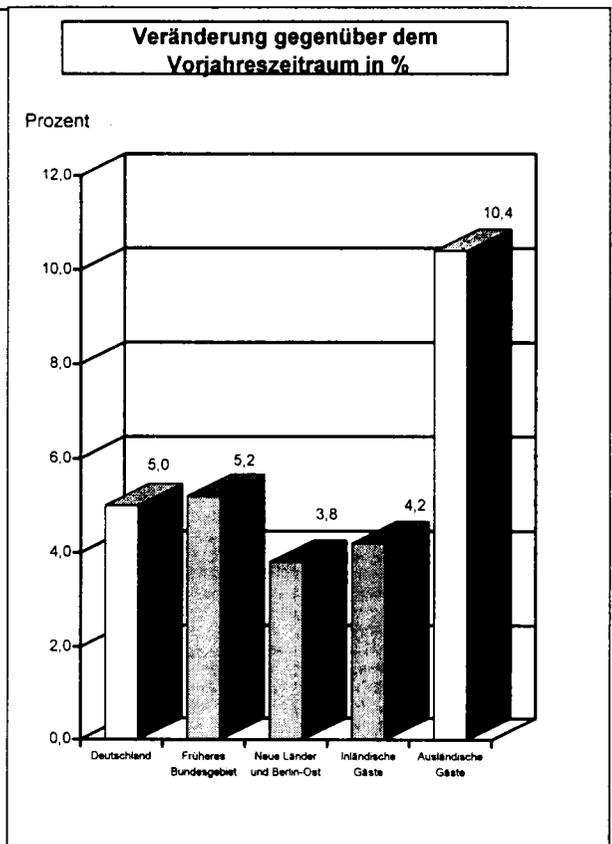
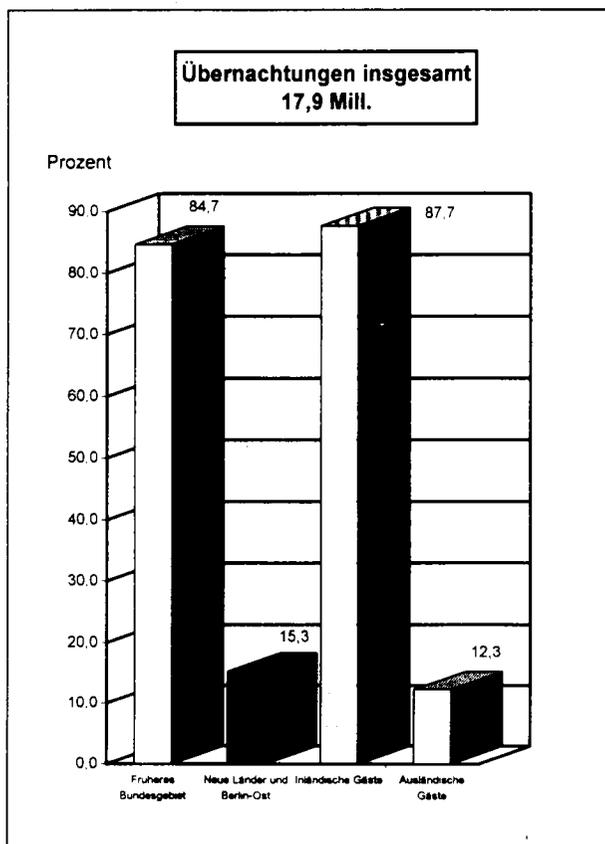
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



**Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
Januar 2001



#### 4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 275	6,5	18 005	11,5	326 326	5,9	39 657	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 584	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 247	7,2	11 344	14,7	204 531	5,6	24 777	13,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 837	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 420	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 917	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 759	8,5	2 173	18,3	37 112	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 626	5,8	2 007	11,8	38 115	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 356	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 449	2,6	1 637	9,2	30 611	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 786	3,7	1 179	5,8	20 150	5,1	2 569	5,5
2000 Dezember	6 731	5,1	1 066	17,8	18 755	7,1	2 367	19,4
2001 Januar	6 106	5,6	961	10,3	17 912	5,0	2 210	10,4

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

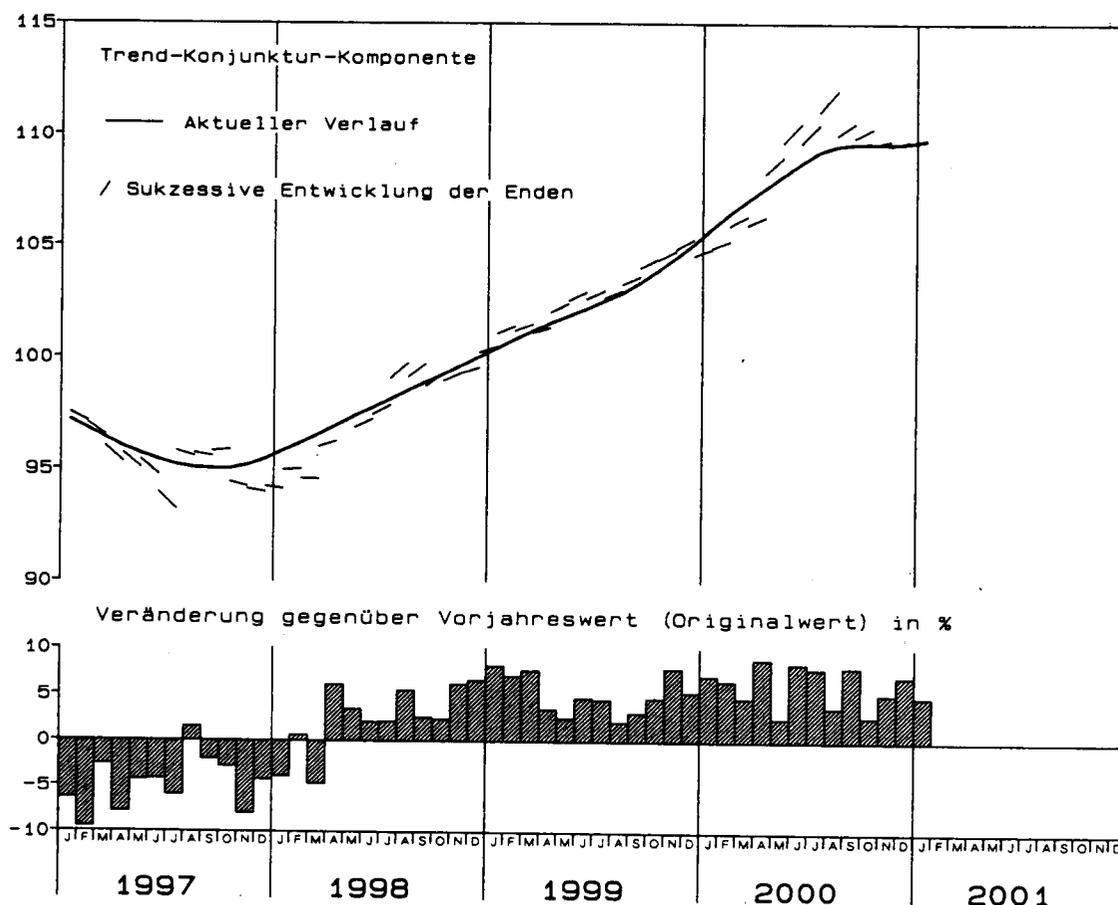
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	643 142	6,9	2 051 993	6,3	3,2	643 142	6,9	2 051 993	6,3	3,2
Bundesrep. Deutschland	114 203	6,2	263 923	8,2	2,3	114 203	6,2	263 923	8,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	757 345	6,8	2 315 916	6,5	3,1	757 345	6,8	2 315 916	6,5	3,1
Bayern	1 138 643	7,5	4 138 789	5,3	3,6	1 138 643	7,5	4 138 789	5,3	3,6
Bundesrep. Deutschland	227 530	21,6	513 828	24,4	2,3	227 530	21,6	513 828	24,4	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 366 173	9,6	4 652 617	7,1	3,4	1 366 173	9,6	4 652 617	7,1	3,4
Berlin	237 715	1,8	539 259	5,8	2,3	237 715	1,8	539 259	5,8	2,3
Bundesrep. Deutschland	55 690	16,2	141 821	12,2	2,5	55 690	16,2	141 821	12,2	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	293 405	4,2	681 080	7,1	2,3	293 405	4,2	681 080	7,1	2,3
Brandenburg	122 132	4,3	355 534	2,3	2,9	122 132	4,3	355 534	2,3	2,9
Bundesrep. Deutschland	9 343	39,6	19 933	18,6	2,1	9 343	39,6	19 933	18,6	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	131 475	6,2	375 467	3,1	2,9	131 475	6,2	375 467	3,1	2,9
Bremen	43 596	4,4	71 096	2,1-	1,6	43 596	4,4	71 096	2,1-	1,6
Bundesrep. Deutschland	8 467	4,7-	15 309	24,6-	1,8	8 467	4,7-	15 309	24,6-	1,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	52 063	2,8	86 405	7,0-	1,7	52 063	2,8	86 405	7,0-	1,7
Hamburg	135 492	1,9	232 398	2,7	1,7	135 492	1,9	232 398	2,7	1,7
Bundesrep. Deutschland	33 940	9,9	68 128	16,1	2,0	33 940	9,9	68 128	16,1	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	169 432	3,4	300 526	5,5	1,8	169 432	3,4	300 526	5,5	1,8
Hessen	491 347	8,5	1 402 328	8,8	2,9	491 347	8,5	1 402 328	8,8	2,9
Bundesrep. Deutschland	180 337	10,3	399 674	10,2	2,2	180 337	10,3	399 674	10,2	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	671 684	9,0	1 802 002	9,1	2,7	671 684	9,0	1 802 002	9,1	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	138 128	11,9	531 518	10,2	3,8	138 128	11,9	531 518	10,2	3,8
Bundesrep. Deutschland	3 780	8,1-	10 489	11,8	2,8	3 780	8,1-	10 489	11,8	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	141 908	11,3	542 007	10,2	3,8	141 908	11,3	542 007	10,2	3,8
Niedersachsen	470 076	3,5	1 426 020	2,3	3,0	470 076	3,5	1 426 020	2,3	3,0
Bundesrep. Deutschland	45 817	0,0	104 983	0,5	2,3	45 817	0,0	104 983	0,5	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	515 893	3,2	1 531 003	2,2	3,0	515 893	3,2	1 531 003	2,2	3,0
Nordrhein-Westfalen	812 662	2,1	2 095 743	2,4	2,6	812 662	2,1	2 095 743	2,4	2,6
Bundesrep. Deutschland	183 780	4,1	432 869	5,3	2,4	183 780	4,1	432 869	5,3	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	996 442	2,5	2 528 612	2,9	2,5	996 442	2,5	2 528 612	2,9	2,5
Rheinland-Pfalz	219 054	3,3	663 870	0,2	3,0	219 054	3,3	663 870	0,2	3,0
Bundesrep. Deutschland	50 026	0,8-	127 357	5,6-	2,5	50 026	0,8-	127 357	5,6-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	269 080	2,5	791 227	0,8-	2,9	269 080	2,5	791 227	0,8-	2,9
Saarland	37 617	8,3	132 556	7,3	3,5	37 617	8,3	132 556	7,3	3,5
Bundesrep. Deutschland	5 205	9,3	14 154	6,2	2,7	5 205	9,3	14 154	6,2	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	42 822	8,5	146 710	7,2	3,4	42 822	8,5	146 710	7,2	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	251 644	0,6-	748 916	0,2	3,0	251 644	0,6-	748 916	0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	15 435	19,9	39 054	19,0	2,5	15 435	19,9	39 054	19,0	2,5
Zusammen	267 079	0,4	787 970	1,0	3,0	267 079	0,4	787 970	1,0	3,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	111 578	3,7	284 063	5,0	2,5	111 578	3,7	284 063	5,0	2,5
Anderer Wohnsitz	5 875	13,6	12 546	2,2	2,1	5 875	13,6	12 546	2,2	2,1
Zusammen	117 453	4,2	296 609	4,9	2,5	117 453	4,2	296 609	4,9	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	132 498	0,2	518 787	2,3-	3,9	132 498	0,2	518 787	2,3-	3,9
Anderer Wohnsitz	15 151	19,5	30 070	17,8	2,0	15 151	19,5	30 070	17,8	2,0
Zusammen	147 649	1,9	548 857	1,4-	3,7	147 649	1,9	548 857	1,4-	3,7
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	159 830	0,0	509 193	1,7	3,2	159 830	0,0	509 193	1,7	3,2
Anderer Wohnsitz	6 312	3,5	15 662	1,0	2,5	6 312	3,5	15 662	1,0	2,5
Zusammen	166 142	0,2	524 855	1,7	3,2	166 142	0,2	524 855	1,7	3,2
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1
Anderer Wohnsitz	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3
Insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 273 907	5,0	13 097 074	4,4	3,1	4 273 907	5,0	13 097 074	4,4	3,1
Anderer Wohnsitz	903 206	10,1	2 069 546	10,5	2,3	903 206	10,1	2 069 546	10,5	2,3
Zusammen	5 177 113	5,8	15 166 620	5,2	2,9	5 177 113	5,8	15 166 620	5,2	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	871 247	3,6	2 604 989	3,5	3,0	871 247	3,6	2 604 989	3,5	3,0
Anderer Wohnsitz	57 685	14,4	140 254	9,5	2,4	57 685	14,4	140 254	9,5	2,4
Zusammen	928 932	4,2	2 745 243	3,8	3,0	928 932	4,2	2 745 243	3,8	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	17 478	10,5-	144 354	8,9-	8,3	17 478	10,5-	144 354	8,9-	8,3
Ostsee	66 185	2,9	211 680	1,4-	3,2	66 185	2,9	211 680	1,4-	3,2
Holsteinische Schweiz	5 323	10,2	27 419	7,8	5,2	5 323	10,2	27 419	7,8	5,2
Übrig. Schleswig-Holstein	58 663	4,3	165 404	4,8	2,8	58 663	4,3	165 404	4,8	2,8
Schleswig-Holstein zusammen	147 649	1,9	548 857	1,4-	3,7	147 649	1,9	548 857	1,4-	3,7
<b>Hamburg</b>										
Hamburg	169 432	3,4	300 526	5,5	1,8	169 432	3,4	300 526	5,5	1,8
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	11 027	6,7-	90 877	9,3-	8,2	11 027	6,7-	90 877	9,3-	8,2
Ostfriesische Küste	29 547	14,7	98 416	15,5	3,3	29 547	14,7	98 416	15,5	3,3
Ems-Hümmling	20 315	131,4	42 221	128,1	2,1	20 315	131,4	42 221	128,1	2,1
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	12 471	0,2	32 609	7,0	2,6	12 471	0,2	32 609	7,0	2,6
Oldenburger Land	27 569	2,3-	63 228	6,6-	2,3	27 569	2,3-	63 228	6,6-	2,3
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	29 409	3,5	101 458	1,6	3,4	29 409	3,5	101 458	1,6	3,4
Cuxhavener Küste-Unteralbe	20 017	17,2	75 090	9,9	3,8	20 017	17,2	75 090	9,9	3,8
Bremer Umland	20 204	0,5-	36 706	0,7-	1,8	20 204	0,5-	36 706	0,7-	1,8
Steinhuder Meer	4 038	11,9	7 746	5,6-	1,9	4 038	11,9	7 746	5,6-	1,9
Weserbergland-Solling	29 757	10,7	134 865	7,0	4,5	29 757	10,7	134 865	7,0	4,5
Nördl. Lüneburger Heide	64 772	18,6	201 396	19,8	3,1	64 772	18,6	201 396	19,8	3,1
Südl. Lüneburger Heide	21 467	0,3-	50 570	9,1-	2,4	21 467	0,3-	50 570	9,1-	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	115 443	5,1-	214 130	7,3-	1,9	115 443	5,1-	214 130	7,3-	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	15 617	7,0	54 591	9,5	3,5	15 617	7,0	54 591	9,5	3,5
Harz	70 478	11,8-	282 083	8,1-	4,0	70 478	11,8-	282 083	8,1-	4,0
Südniedersachsen	18 611	4,1-	32 264	2,0	1,7	18 611	4,1-	32 264	2,0	1,7
Elbufer-Draehn	5 151	3,9	12 753	7,1-	2,5	5 151	3,9	12 753	7,1-	2,5
Niedersachsen zusammen	515 893	3,2	1 531 003	2,2	3,0	515 893	3,2	1 531 003	2,2	3,0
<b>Bremen</b>										
Bremen	52 063	2,8	86 405	7,0-	1,7	52 063	2,8	86 405	7,0-	1,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Eifel und Region Aachen	64 056	1,8	177 248	8,9	2,8	64 056	1,8	177 248	8,9	2,8
Niederrhein	94 495	9,6	184 272	5,5	2,0	94 495	9,6	184 272	5,5	2,0
Münsterland	68 636	1,4	159 325	0,8-	2,3	68 636	1,4	159 325	0,8-	2,3
Teutoburger Wald	101 090	0,5	406 136	5,2	4,0	101 090	0,5	406 136	5,2	4,0
Sauerland	115 054	4,8-	419 061	2,4-	3,6	115 054	4,8-	419 061	2,4-	3,6
Siegerland-Wittgenstein	14 128	1,2-	73 535	5,0	5,2	14 128	1,2-	73 535	5,0	5,2
Bergisches Land	94 701	5,6	229 153	5,1	2,4	94 701	5,6	229 153	5,1	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	74 371	5,9	155 777	4,8	2,1	74 371	5,9	155 777	4,8	2,1
Köln	130 535	3,3	253 519	2,1	1,9	130 535	3,3	253 519	2,1	1,9
Düsseldorf	103 573	6,4	202 034	5,7	2,0	103 573	6,4	202 034	5,7	2,0
Ruhrgebiet	135 803	0,3-	268 552	0,1-	2,0	135 803	0,3-	268 552	0,1-	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	996 442	2,5	2 528 612	2,9	2,5	996 442	2,5	2 528 612	2,9	2,5
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	36 094	6,2	76 888	7,3	2,1	36 094	6,2	76 888	7,3	2,1
Waldecker Land	41 759	2,5-	202 083	4,9	4,8	41 759	2,5-	202 083	4,9	4,8
Werra-Meißner-Land	7 217	2,2	40 399	7,7	5,6	7 217	2,2	40 399	7,7	5,6
Kurhessisches Bergland	9 318	7,7	40 421	5,5-	4,3	9 318	7,7	40 421	5,5-	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	19 182	0,0	61 272	1,3	3,2	19 182	0,0	61 272	1,3	3,2
Marburg-Biedenkopf	12 357	20,4	31 041	15,6	2,5	12 357	20,4	31 041	15,6	2,5
Lahn-Dill	18 730	15,1	37 820	11,9	2,0	18 730	15,1	37 820	11,9	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	9 762	14,7	30 986	5,0	3,2	9 762	14,7	30 986	5,0	3,2
Vogelsberg und Wetterau	28 094	2,6	108 186	1,1	3,9	28 094	2,6	108 186	1,1	3,9
Rhön	25 365	1,6	65 628	4,7	2,6	25 365	1,6	65 628	4,7	2,6
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	19 910	5,4	85 714	6,2	4,3	19 910	5,4	85 714	6,2	4,3
Main und Taunus	295 806	12,4	649 176	13,3	2,2	295 806	12,4	649 176	13,3	2,2
Rheingau-Taunus	52 384	15,0	145 540	14,7	2,8	52 384	15,0	145 540	14,7	2,8
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	95 706	6,7	226 848	10,2	2,4	95 706	6,7	226 848	10,2	2,4
Hessen zusammen	671 684	9,0	1 802 002	9,1	2,7	671 684	9,0	1 802 002	9,1	2,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal	31 749	6,6	72 091	3,6-	2,3	31 749	6,6	72 091	3,6-	2,3
Rheinhessen	44 124	3,9	81 829	6,7	1,9	44 124	3,9	81 829	6,7	1,9
Eifel/Ahr	47 223	5,9-	165 627	3,2-	3,5	47 223	5,9-	165 627	3,2-	3,5
Mosel/Saar	32 735	2,0-	118 906	7,1-	3,6	32 735	2,0-	118 906	7,1-	3,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Hunsrück/Nahe/Glan	24 608	1,3	108 488	0,9	4,4	24 608	1,3	108 488	0,9	4,4	
Westerwald/Lehn/Taunus	25 490	5,8	80 222	3,1-	3,1	25 490	5,8	80 222	3,1-	3,1	
Pfalz	63 151	8,4	164 064	4,7	2,6	63 151	8,4	164 064	4,7	2,6	
Rheinland-Pfalz zusammen	269 080	2,5	791 227	0,8-	2,9	269 080	2,5	791 227	0,8-	2,9	
<b>Baden-Württemberg</b>											
Nördlicher Schwarzwald	103 918	8,4	361 367	5,8	3,5	103 918	8,4	361 367	5,8	3,5	
Mittlerer Schwarzwald	54 334	9,2	236 503	2,4	4,4	54 334	9,2	236 503	2,4	4,4	
Südlicher Schwarzwald	114 894	0,7-	463 659	3,8	4,0	114 894	0,7-	463 659	3,8	4,0	
Schwarzwald zusammen	273 146	4,5	1 061 529	4,2	3,9	273 146	4,5	1 061 529	4,2	3,9	
Weinland zwischen Rhein und Neckar	97 848	14,7	209 584	11,8	2,1	97 848	14,7	209 584	11,8	2,1	
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	13 746	18,2	50 330	0,8	3,7	13 746	18,2	50 330	0,8	3,7	
Taubertal	8 841	1,2-	46 757	3,6	5,3	8 841	1,2-	46 757	3,6	5,3	
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	40 177	5,1	96 021	1,9	2,4	40 177	5,1	96 021	1,9	2,4	
Schwäbische Alb	102 650	6,2	243 999	9,5	2,4	102 650	6,2	243 999	9,5	2,4	
Mittlerer Neckar	163 143	7,6	337 656	12,8	2,1	163 143	7,6	337 656	12,8	2,1	
Neckarland-Schwaben zusammen	426 405	8,7	984 347	9,5	2,3	426 405	8,7	984 347	9,5	2,3	
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	28 451	0,0	169 720	5,2	6,0	28 451	0,0	169 720	5,2	6,0	
Bodensee	24 681	8,0	79 573	3,6	3,2	24 681	8,0	79 573	3,6	3,2	
Hegau	4 662	6,8	20 747	9,6	4,5	4 662	6,8	20 747	9,6	4,5	
Bodensee-Oberschwaben zusammen	57 794	3,8	270 040	5,1	4,7	57 794	3,8	270 040	5,1	4,7	
<b>Baden-Württemberg zusammen</b>	<b>757 345</b>	<b>6,8</b>	<b>2 315 916</b>	<b>6,5</b>	<b>3,1</b>	<b>757 345</b>	<b>6,8</b>	<b>2 315 916</b>	<b>6,5</b>	<b>3,1</b>	
<b>Bayern</b>											
Rhön	22 151	3,8-	153 452	7,6	6,9	22 151	3,8-	153 452	7,6	6,9	
Frankenwald	6 973	12,7-	35 495	1,4-	5,1	6 973	12,7-	35 495	1,4-	5,1	
Spessart	12 059	10,8	27 822	19,9	2,3	12 059	10,8	27 822	19,9	2,3	
Würzburg mit Umgebung	21 520	4,6-	35 268	1,9-	1,6	21 520	4,6-	35 268	1,9-	1,6	
Steigerwald	4 936	5,8-	6 778	4,3-	1,4	4 936	5,8-	6 778	4,3-	1,4	
Fränkische Schweiz	5 678	34,8	16 748	49,0	2,9	5 678	34,8	16 748	49,0	2,9	
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 714	3,0-	46 546	2,4	4,0	11 714	3,0-	46 546	2,4	4,0	
Nürnberg mit Umgebung	91 601	19,9	180 065	23,5	2,0	91 601	19,9	180 065	23,5	2,0	
Oberpfälzer Wald	9 472	8,4	42 131	9,8	4,4	9 472	8,4	42 131	9,8	4,4	
Oberes Altmühltal	7 248	0,3	15 444	2,1-	2,1	7 248	0,3	15 444	2,1-	2,1	
Unteres Altmühltal	11 787	10,2	26 998	21,9	2,3	11 787	10,2	26 998	21,9	2,3	
Bayerischer Wald	74 456	9,2-	513 031	1,2	6,9	74 456	9,2-	513 031	1,2	6,9	
Augsburg mit Umgebung	22 510	9,2	42 984	13,6	1,9	22 510	9,2	42 984	13,6	1,9	
München mit Umgebung	280 478	23,2	605 294	29,9	2,2	280 478	23,2	605 294	29,9	2,2	
Ammersee- und Würmseegebiet	15 723	35,9	54 566	49,7	3,5	15 723	35,9	54 566	49,7	3,5	
Bodensee-Gebiet	4 427	0,2	9 150	11,6-	2,1	4 427	0,2	9 150	11,6-	2,1	
Westallgäu	4 104	13,6-	43 359	8,8-	10,6	4 104	13,6-	43 359	8,8-	10,6	
Allgäuer Alpenvorland	9 075	3,8-	29 664	4,9-	3,3	9 075	3,8-	29 664	4,9-	3,3	
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 928	11,5	38 763	6,4	4,9	7 928	11,5	38 763	6,4	4,9	
Inn-, Mangfallgebiet	17 455	3,9	56 803	3,5	3,3	17 455	3,9	56 803	3,5	3,3	
Chiemsee mit Umgebung	7 049	22,1	55 043	4,6	7,8	7 049	22,1	55 043	4,6	7,8	
Salzach-Hügelland	4 839	3,9-	14 738	12,2-	3,0	4 839	3,9-	14 738	12,2-	3,0	
Oberallgäu	68 401	12,2-	445 312	9,7-	6,5	68 401	12,2-	445 312	9,7-	6,5	
Ostallgäu	21 859	27,4	119 110	8,6	5,4	21 859	27,4	119 110	8,6	5,4	
Werdenfelser Land mit Ammergau	36 830	4,2-	196 401	1,3-	5,3	36 830	4,2-	196 401	1,3-	5,3	
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 024	13,9	13 242	8,2	3,3	4 024	13,9	13 242	8,2	3,3	
Isarwinkel	9 638	21,1	55 336	25,3	5,7	9 638	21,1	55 336	25,3	5,7	
Tegernsee-Gebiet	13 650	6,6	78 824	1,2	5,8	13 650	6,6	78 824	1,2	5,8	
Schliersee-Gebiet	8 445	14,1-	39 866	10,3-	4,7	8 445	14,1-	39 866	10,3-	4,7	
Ober-Inntal	4 763	2,8-	17 003	1,8-	3,6	4 763	2,8-	17 003	1,8-	3,6	
Chiemgauer Alpen	35 436	3,0	239 389	4,8	6,8	35 436	3,0	239 389	4,8	6,8	
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	22 072	9,4-	150 339	2,1-	6,8	22 072	9,4-	150 339	2,1-	6,8	
Übriges Bayern	487 872	13,3	1 247 653	9,2	2,6	487 872	13,3	1 247 653	9,2	2,6	
<b>Bayern zusammen</b>	<b>1 366 173</b>	<b>9,6</b>	<b>4 652 617</b>	<b>7,1</b>	<b>3,4</b>	<b>1 366 173</b>	<b>9,6</b>	<b>4 652 617</b>	<b>7,1</b>	<b>3,4</b>	
<b>Saarland</b>											
Nordsaarland	9 866	12,7	49 676	10,1	5,0	9 866	12,7	49 676	10,1	5,0	
Bliesgau	871	27,2	14 949	3,2	17,2	871	27,2	14 949	3,2	17,2	
Übriges Saarland	32 085	6,8	82 085	6,3	2,6	32 085	6,8	82 085	6,3	2,6	
<b>Saarland zusammen</b>	<b>42 822</b>	<b>8,5</b>	<b>146 710</b>	<b>7,2</b>	<b>3,4</b>	<b>42 822</b>	<b>8,5</b>	<b>146 710</b>	<b>7,2</b>	<b>3,4</b>	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	293 405	4,2	681 080	7,1	2,3	293 405	4,2	681 080	7,1	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 583	26,3	18 745	28,2	3,4	5 583	26,3	18 745	28,2	3,4
Ruppiner Land	12 775	3,1-	33 316	6,9-	2,6	12 775	3,1-	33 316	6,9-	2,6
Uckermark	8 227	27,7	23 239	3,7	2,8	8 227	27,7	23 239	3,7	2,8
Barnim	7 545	6,2-	31 755	5,4-	4,2	7 545	6,2-	31 755	5,4-	4,2
Märkische Schweiz- Oderbruch	8 614	5,3-	37 227	3,2	4,3	8 614	5,3-	37 227	3,2	4,3
Oder-Spree	12 578	0,5-	36 635	3,6	2,9	12 578	0,5-	36 635	3,6	2,9
Dahme-Seeengebiet	8 354	3,5	16 764	6,8-	2,0	8 354	3,5	16 764	6,8-	2,0
Spreewald	11 667	12,1	33 957	6,4	2,9	11 667	12,1	33 957	6,4	2,9
Niederlausitz	5 192	19,8-	10 430	27,1-	2,0	5 192	19,8-	10 430	27,1-	2,0
Elbe-Elster Land	2 673	5,1-	13 236	0,0	5,0	2 673	5,1-	13 236	0,0	5,0
Fläming	25 019	17,8	62 586	10,1	2,5	25 019	17,8	62 586	10,1	2,5
Havelland	10 201	7,3	29 809	4,3	2,9	10 201	7,3	29 809	4,3	2,9
Potsdam	13 047	14,1	27 768	18,5	2,1	13 047	14,1	27 768	18,5	2,1
Brandenburg zusammen	131 475	6,2	375 467	3,1	2,9	131 475	6,2	375 467	3,1	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	26 127	43,8	108 577	11,2	4,2	26 127	43,8	108 577	11,2	4,2
Vorpommern	35 555	9,2	156 069	7,8	4,4	35 555	9,2	156 069	7,8	4,4
Mecklenburgische Ostseeküste	40 711	2,7	165 183	9,1	4,1	40 711	2,7	165 183	9,1	4,1
Westmecklenburg	16 276	0,8	45 340	2,8-	2,8	16 276	0,8	45 340	2,8-	2,8
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	23 239	10,8	66 838	30,7	2,9	23 239	10,8	66 838	30,7	2,9
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	141 908	11,3	542 007	10,2	3,8	141 908	11,3	542 007	10,2	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	48 969	9,2	102 093	8,3	2,1	48 969	9,2	102 093	8,3	2,1
Stadt Chemnitz	13 677	0,8-	28 454	3,8-	2,1	13 677	0,8-	28 454	3,8-	2,1
Stadt Leipzig	42 484	0,5	75 830	2,0-	1,8	42 484	0,5	75 830	2,0-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	21 659	1,0-	63 593	0,1	2,9	21 659	1,0-	63 593	0,1	2,9
Sächsische Schweiz	9 641	12,8	47 070	0,5	4,9	9 641	12,8	47 070	0,5	4,9
Sächsisches Elbland	19 898	9,9	88 303	13,0	4,4	19 898	9,9	88 303	13,0	4,4
Erzgebirge	56 879	5,9-	183 231	1,7-	3,2	56 879	5,9-	183 231	1,7-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	26 146	4,2-	86 315	1,5-	3,3	26 146	4,2-	86 315	1,5-	3,3
West Sachsen	7 800	9,3	15 563	5,8-	2,0	7 800	9,3	15 563	5,8-	2,0
Vogtland	19 926	8,5-	97 518	2,6-	4,9	19 926	8,5-	97 518	2,6-	4,9
Sachsen zusammen	267 079	0,4	787 970	1,0	3,0	267 079	0,4	787 970	1,0	3,0
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	35 905	2,4	100 663	3,0	2,8	35 905	2,4	100 663	3,0	2,8
Halle, Saale, Unstrut	25 493	3,1	61 250	7,8	2,4	25 493	3,1	61 250	7,8	2,4
Anhalt-Mittenberg	20 091	1,6	49 955	4,1	2,5	20 091	1,6	49 955	4,1	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	29 496	7,6	66 960	4,9	2,3	29 496	7,6	66 960	4,9	2,3
Altmark	6 468	11,7	17 781	8,8	2,7	6 468	11,7	17 781	8,8	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	117 453	4,2	296 609	4,9	2,5	117 453	4,2	296 609	4,9	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	77 353	1,9-	285 866	1,2	3,7	77 353	1,9-	285 866	1,2	3,7
Saaleland	38 079	3,9-	115 114	6,5-	3,0	38 079	3,9-	115 114	6,5-	3,0
Ostthüringen	11 754	6,3	24 905	11,4	2,1	11 754	6,3	24 905	11,4	2,1
Thüringer Kernland	25 737	5,0	58 202	6,6	2,3	25 737	5,0	58 202	6,6	2,3
Nordthüringen	13 219	11,3	40 768	21,1	3,1	13 219	11,3	40 768	21,1	3,1
Thüringen zusammen	166 142	0,2	524 855	1,7	3,2	166 142	0,2	524 855	1,7	3,2
Bundesgebiet insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	2 829 127	4,1	5 868 875	3,6	2,1	2 829 127	4,1	5 868 875	3,6	2,1	
Anderer Wohnsitz	652 551	9,3	1 353 677	10,0	2,1	652 551	9,3	1 353 677	10,0	2,1	
Zusammen	3 481 678	5,1	7 222 552	4,7	2,1	3 481 678	5,1	7 222 552	4,7	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	378 728	0,6	908 750	2,1	2,4	378 728	0,6	908 750	2,1	2,4	
Anderer Wohnsitz	44 446	0,2-	105 354	1,4	2,4	44 446	0,2-	105 354	1,4	2,4	
Zusammen	423 174	0,6	1 014 104	2,0	2,4	423 174	0,6	1 014 104	2,0	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	177 218	2,7	598 861	1,7-	3,4	177 218	2,7	598 861	1,7-	3,4	
Anderer Wohnsitz	18 829	13,5	54 791	15,4	2,9	18 829	13,5	54 791	15,4	2,9	
Zusammen	196 047	3,7	653 652	0,4-	3,3	196 047	3,7	653 652	0,4-	3,3	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	759 628	9,6	1 791 329	8,2	2,4	759 628	9,6	1 791 329	8,2	2,4	
Anderer Wohnsitz	187 130	19,6	458 572	18,7	2,5	187 130	19,6	458 572	18,7	2,5	
Zusammen	946 758	11,4	2 249 901	10,2	2,4	946 758	11,4	2 249 901	10,2	2,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. Zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 144 701	4,7	9 167 815	4,0	2,2	4 144 701	4,7	9 167 815	4,0	2,2	
Anderer Wohnsitz	902 956	10,8	1 972 394	11,6	2,2	902 956	10,8	1 972 394	11,6	2,2	
Zusammen	5 047 657	5,7	11 140 209	5,2	2,2	5 047 657	5,7	11 140 209	5,2	2,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	412 271	1,7	1 327 158	1,8	3,2	412 271	1,7	1 327 158	1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	7 289	8,8-	44 056	4,6-	6,0	7 289	8,8-	44 056	4,6-	6,0	
Zusammen	419 560	1,5	1 371 214	1,6	3,3	419 560	1,5	1 371 214	1,6	3,3	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	92 639	27,4	347 196	16,9	3,7	92 639	27,4	347 196	16,9	3,7	
Anderer Wohnsitz	22 662	10,3	98 950	6,2	4,4	22 662	10,3	98 950	6,2	4,4	
Zusammen	115 301	23,6	446 146	14,3	3,9	115 301	23,6	446 146	14,3	3,9	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	132 682	8,2-	984 096	4,8-	7,4	132 682	8,2-	984 096	4,8-	7,4	
Anderer Wohnsitz	8 739	2,5-	50 339	1,0-	5,8	8 739	2,5-	50 339	1,0-	5,8	
Zusammen	141 421	7,8-	1 034 435	4,6-	7,3	141 421	7,8-	1 034 435	4,6-	7,3	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	187 510	3,7	441 528	2,8	2,4	187 510	3,7	441 528	2,8	2,4	
Anderer Wohnsitz	18 397	3,2	35 301	7,4	1,9	18 397	3,2	35 301	7,4	1,9	
Zusammen	205 907	3,6	476 829	3,1	2,3	205 907	3,6	476 829	3,1	2,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	825 102	2,7	3 099 978	1,2	3,8	825 102	2,7	3 099 978	1,2	3,8	
Anderer Wohnsitz	57 087	3,2	228 646	2,5	4,0	57 087	3,2	228 646	2,5	4,0	
Zusammen	882 189	2,7	3 328 624	1,3	3,8	882 189	2,7	3 328 624	1,3	3,8	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	175 351	16,8	3 434 270	7,9	19,6	175 351	16,8	3 434 270	7,9	19,6	
Anderer Wohnsitz	848	11,9-	8 760	13,4-	10,3	848	11,9-	8 760	13,4-	10,3	
Zusammen	176 199	16,6	3 443 030	7,8	19,5	176 199	16,6	3 443 030	7,8	19,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	
Insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	47 014	4,8-	175 701	3,0-	3,7	47 014	4,8-	175 701	3,0-	3,7	
Anderer Wohnsitz	3 038	9,2-	10 860	6,3-	3,6	3 038	9,2-	10 860	6,3-	3,6	
Zusammen	50 052	5,1-	186 561	3,2-	3,7	50 052	5,1-	186 561	3,2-	3,7	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	82 661	2,6-	287 833	2,0-	3,5	82 661	2,6-	287 833	2,0-	3,5	
Anderer Wohnsitz	6 935	6,9-	20 393	10,8-	2,9	6 935	6,9-	20 393	10,8-	2,9	
Zusammen	89 596	2,9-	308 226	2,6-	3,4	89 596	2,9-	308 226	2,6-	3,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	157 783	0,3-	494 987	0,6	3,1	157 783	0,3-	494 987	0,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	14 463	0,8-	44 792	8,3	3,1	14 463	0,8-	44 792	8,3	3,1	
Zusammen	172 246	0,4-	539 779	1,2	3,1	172 246	0,4-	539 779	1,2	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	356 969	0,1	996 883	1,0-	2,8	356 969	0,1	996 883	1,0-	2,8	
Anderer Wohnsitz	37 919	3,9	105 375	6,9	2,8	37 919	3,9	105 375	6,9	2,8	
Zusammen	394 888	0,4	1 102 258	0,3-	2,8	394 888	0,4	1 102 258	0,3-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 727 644	4,4	4 389 675	2,6	2,5	1 727 644	4,4	4 389 675	2,6	2,5	
Anderer Wohnsitz	237 198	9,9	582 746	10,1	2,5	237 198	9,9	582 746	10,1	2,5	
Zusammen	1 964 842	5,0	4 972 421	3,4	2,5	1 964 842	5,0	4 972 421	3,4	2,5	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 531 405	8,0	5 212 532	6,1	3,4	1 531 405	8,0	5 212 532	6,1	3,4	
Anderer Wohnsitz	258 521	11,7	577 796	11,2	2,2	258 521	11,7	577 796	11,2	2,2	
Zusammen	1 789 926	8,5	5 790 328	6,6	3,2	1 789 926	8,5	5 790 328	6,6	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	749 584	7,6	2 599 388	10,1	3,5	749 584	7,6	2 599 388	10,1	3,5	
Anderer Wohnsitz	209 995	12,2	423 823	13,4	2,0	209 995	12,2	423 823	13,4	2,0	
Zusammen	959 579	8,6	3 023 211	10,5	3,2	959 579	8,6	3 023 211	10,5	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	337 825	3,2-	1 028 509	2,3-	3,0	337 825	3,2-	1 028 509	2,3-	3,0	
Anderer Wohnsitz	127 829	4,9	258 688	5,4	2,0	127 829	4,9	258 688	5,4	2,0	
Zusammen	465 654	1,1-	1 287 197	0,9-	2,8	465 654	1,1-	1 287 197	0,9-	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	154 269	7,6	516 555	6,3	3,3	154 269	7,6	516 555	6,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	64 993	23,4	185 327	16,6	2,9	64 993	23,4	185 327	16,6	2,9	
Zusammen	219 262	11,9	701 882	8,9	3,2	219 262	11,9	701 882	8,9	3,2	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	
Insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	326 943	7,5	2 421 380	6,2	7,4	326 943	7,5	2 421 380	6,2	7,4
Anderer Wohnsitz	29 701	15,4	74 433	20,1	2,5	29 701	15,4	74 433	20,1	2,5
Zusammen	356 313	8,0	2 494 549	6,5	7,0	356 313	8,0	2 494 549	6,5	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	217 344	6,1-	1 240 163	2,5-	5,7	217 344	6,1-	1 240 163	2,5-	5,7
Anderer Wohnsitz	23 286	7,5-	82 902	1,4-	3,6	23 286	7,5-	82 902	1,4-	3,6
Zusammen	240 630	6,2-	1 323 065	2,4-	5,5	240 630	6,2-	1 323 065	2,4-	5,5
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	96 334	1,6-	600 949	0,8-	6,2	96 334	1,6-	600 949	0,8-	6,2
Anderer Wohnsitz	8 099	8,7-	23 724	17,2-	2,9	8 099	8,7-	23 724	17,2-	2,9
Zusammen	104 764	1,9-	625 937	1,4-	6,0	104 764	1,9-	625 937	1,4-	6,0
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	640 621	1,1	4 262 492	2,5	6,7	640 621	1,1	4 262 492	2,5	6,7
Anderer Wohnsitz	61 086	2,2	181 059	3,6	3,0	61 086	2,2	181 059	3,6	3,0
Zusammen	701 707	1,2	4 443 551	2,6	6,3	701 707	1,2	4 443 551	2,6	6,3
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	124 363	0,9-	749 556	0,1-	6,0	124 363	0,9-	749 556	0,1-	6,0
Anderer Wohnsitz	2 685	20,2	9 133	22,3	3,4	2 685	20,2	9 133	22,3	3,4
Zusammen	127 048	0,5-	758 689	0,1	6,0	127 048	0,5-	758 689	0,1	6,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	312 630	0,1-	1 506 441	2,8	4,8	312 630	0,1-	1 506 441	2,8	4,8
Anderer Wohnsitz	23 183	7,3	86 449	4,8	3,7	23 183	7,3	86 449	4,8	3,7
Zusammen	335 813	0,4	1 592 890	2,9	4,7	335 813	0,4	1 592 890	2,9	4,7
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	429 093	5,8	1 525 042	3,0	3,6	429 093	5,8	1 525 042	3,0	3,6
Anderer Wohnsitz	26 167	2,7	78 229	0,4-	3,0	26 167	2,7	78 229	0,4-	3,0
Zusammen	455 260	5,6	1 603 271	2,8	3,5	455 260	5,6	1 603 271	2,8	3,5
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 638 447	5,9	7 658 532	6,2	2,1	3 638 447	5,9	7 658 532	6,2	2,1
Anderer Wohnsitz	847 770	11,3	1 854 930	11,9	2,2	847 770	11,3	1 854 930	11,9	2,2
Zusammen	4 486 217	6,9	9 513 462	7,3	2,1	4 486 217	6,9	9 513 462	7,3	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1
Anderer Wohnsitz	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3
Insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	355 483	2,1	1 293 313	3,6-	3,6	355 483	2,1	1 293 313	3,6-	3,6
Anderer Wohnsitz	27 713	4,0	87 513	8,6-	3,2	27 713	4,0	87 513	8,6-	3,2
Zusammen	383 196	2,2	1 380 826	3,9-	3,6	383 196	2,2	1 380 826	3,9-	3,6
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	574 071	2,1	2 578 186	2,9	4,5	574 071	2,1	2 578 186	2,9	4,5
Anderer Wohnsitz	51 467	7,3	125 285	10,2	2,4	51 467	7,3	125 285	10,2	2,4
Zusammen	625 538	2,5	2 703 471	3,2	4,3	625 538	2,5	2 703 471	3,2	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	654 944	4,8	2 712 590	3,2	4,1	654 944	4,8	2 712 590	3,2	4,1
Anderer Wohnsitz	62 700	5,5	183 674	3,8	2,9	62 700	5,5	183 674	3,8	2,9
Zusammen	717 644	4,9	2 896 264	3,3	4,0	717 644	4,9	2 896 264	3,3	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	672 922	5,8	2 687 008	6,4	4,0	672 922	5,8	2 687 008	6,4	4,0
Anderer Wohnsitz	80 047	9,5	187 956	12,0	2,3	80 047	9,5	187 956	12,0	2,3
Zusammen	752 969	6,2	2 874 964	6,7	3,8	752 969	6,2	2 874 964	6,7	3,8
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	776 442	5,3	2 152 945	5,4	2,8	776 442	5,3	2 152 945	5,4	2,8
Anderer Wohnsitz	103 041	11,2	237 058	9,7	2,3	103 041	11,2	237 058	9,7	2,3
Zusammen	879 483	6,0	2 390 003	5,8	2,7	879 483	6,0	2 390 003	5,8	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	345 626	3,1	823 049	4,3	2,4	345 626	3,1	823 049	4,3	2,4
Anderer Wohnsitz	58 241	3,2	136 087	5,7	2,3	58 241	3,2	136 087	5,7	2,3
Zusammen	403 867	3,1	959 136	4,5	2,4	403 867	3,1	959 136	4,5	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 765 666	5,8	3 454 972	6,8	2,0	1 765 666	5,8	3 454 972	6,8	2,0
Anderer Wohnsitz	577 682	12,2	1 252 227	13,6	2,2	577 682	12,2	1 252 227	13,6	2,2
Zusammen	2 343 348	7,3	4 707 199	8,6	2,0	2 343 348	7,3	4 707 199	8,6	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1	5 145 154	4,7	15 702 063	4,2	3,1
Anderer Wohnsitz	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3	960 891	10,3	2 209 800	10,4	2,3
Insgesamt	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9	6 106 045	5,6	17 911 863	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2001						Jan. - Jan. 2001									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl
Bundesrepublik Deutschland	5 145	154	4,7	15 702	063	4,2	87,7	3,1	5 145	154	4,7	15 702	063	4,2	87,7	3,1
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	5 602	33,8		15 674	42,2	0,7	2,8		5 602	33,8		15 674	42,2	0,7	2,8	
Belgien	36 894	7,5		81 803	3,8	3,7	2,2		36 894	7,5		81 803	3,8	3,7	2,2	
Dänemark	25 225	3,7		46 583	3,3	2,1	1,8		25 225	3,7		46 583	3,3	2,1	1,8	
Finnland	8 710	0,4-		19 352	1,4-	0,9	2,2		8 710	0,4-		19 352	1,4-	0,9	2,2	
Frankreich	55 504	11,6		109 418	13,5	5,0	2,0		55 504	11,6		109 418	13,5	5,0	2,0	
Griechenland	8 444	3,1		23 645	7,9	1,1	2,8		8 444	3,1		23 645	7,9	1,1	2,8	
Vereinigtes Königreich	97 069	11,6		198 736	10,8	9,0	2,0		97 069	11,6		198 736	10,8	9,0	2,0	
Irland, Republik	4 035	8,1		10 093	18,4	0,5	2,5		4 035	8,1		10 093	18,4	0,5	2,5	
Island	1 050	8,8-		2 582	2,9-	0,1	2,5		1 050	8,8-		2 582	2,9-	0,1	2,5	
Italien	61 582	7,3		146 713	7,8	6,6	2,4		61 582	7,3		146 713	7,8	6,6	2,4	
Luxemburg	5 513	6,8		15 068	8,2	0,7	2,7		5 513	6,8		15 068	8,2	0,7	2,7	
Niederlande	120 945	1,2		295 594	0,4	13,4	2,4		120 945	1,2		295 594	0,4	13,4	2,4	
Norwegen	9 442	14,9		20 474	16,9	0,9	2,2		9 442	14,9		20 474	16,9	0,9	2,2	
Österreich	48 413	17,5		104 332	11,1	4,7	2,2		48 413	17,5		104 332	11,1	4,7	2,2	
Polen	24 976	14,2		62 772	6,7	2,8	2,5		24 976	14,2		62 772	6,7	2,8	2,5	
Portugal	5 529	1,5		16 159	3,6-	0,7	2,9		5 529	1,5		16 159	3,6-	0,7	2,9	
Rußland	17 193	12,6		53 166	21,3	2,4	3,1		17 193	12,6		53 166	21,3	2,4	3,1	
Schweden	24 679	6,7		45 715	6,5	2,1	1,9		24 679	6,7		45 715	6,5	2,1	1,9	
Schweiz	50 047	9,2		104 595	10,0	4,7	2,1		50 047	9,2		104 595	10,0	4,7	2,1	
Spanien	25 210	9,9		58 050	8,9	2,6	2,3		25 210	9,9		58 050	8,9	2,6	2,3	
Tschechische Republik	14 241	6,4		39 393	11,2	1,8	2,8		14 241	6,4		39 393	11,2	1,8	2,8	
Türkei	10 960	12,3		29 995	24,4	1,4	2,7		10 960	12,3		29 995	24,4	1,4	2,7	
Ungarn	9 909	9,0		28 290	10,3	1,3	2,9		9 909	9,0		28 290	10,3	1,3	2,9	
Sonstige europ. Länder	21 637	16,7		60 120	23,4	2,7	2,8		21 637	16,7		60 120	23,4	2,7	2,8	
Zusammen	692 809	8,6		1 588 322	8,5	71,9	2,3		692 809	8,6		1 588 322	8,5	71,9	2,3	
Afrika																
Republik Südafrika	3 393	50,0		8 446	36,4	0,4	2,5		3 393	50,0		8 446	36,4	0,4	2,5	
Sonstige afrik. Länder	6 594	0,0		20 143	8,7	0,9	3,1		6 594	0,0		20 143	8,7	0,9	3,1	
Zusammen	9 987	12,8		28 589	15,7	1,3	2,9		9 987	12,8		28 589	15,7	1,3	2,9	
Asien																
Arabische Golfstaaten	9 638	62,9		21 376	39,4	1,0	2,2		9 638	62,9		21 376	39,4	1,0	2,2	
China Volksrep. und Hongkong	13 505	21,2		33 355	10,5	1,5	2,5		13 505	21,2		33 355	10,5	1,5	2,5	
Israel	7 546	34,6		18 894	34,5	0,9	2,5		7 546	34,6		18 894	34,5	0,9	2,5	
Japan	33 501	22,6		67 109	22,2	3,0	2,0		33 501	22,6		67 109	22,2	3,0	2,0	
Südkorea	5 023	12,5		10 595	14,0-	0,5	2,1		5 023	12,5		10 595	14,0-	0,5	2,1	
Taiwan	4 663	60,3		12 571	51,1	0,6	2,7		4 663	60,3		12 571	51,1	0,6	2,7	
Sonstige asiat. Länder	20 386	1,5		50 549	1,5	2,3	2,5		20 386	1,5		50 549	1,5	2,3	2,5	
Zusammen	94 262	21,7		214 449	16,0	9,7	2,3		94 262	21,7		214 449	16,0	9,7	2,3	
Amerika																
Kanada	7 868	11,1		19 379	17,9	0,9	2,5		7 868	11,1		19 379	17,9	0,9	2,5	
USA	98 022	5,7		226 002	8,6	10,2	2,3		98 022	5,7		226 002	8,6	10,2	2,3	
Mittelamerika und Karibik	2 941	34,2		7 607	38,0	0,3	2,6		2 941	34,2		7 607	38,0	0,3	2,6	
Brasilien	6 229	31,4		16 365	36,1	0,7	2,6		6 229	31,4		16 365	36,1	0,7	2,6	
Sonstige südamerik. Länder	6 451	1,7		16 532	8,4	0,7	2,6		6 451	1,7		16 532	8,4	0,7	2,6	
Zusammen	121 511	7,4		285 885	11,1	12,9	2,4		121 511	7,4		285 885	11,1	12,9	2,4	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	9 907	12,7		22 315	12,3	1,0	2,3		9 907	12,7		22 315	12,3	1,0	2,3	
Ohne Angabe	32 415	31,7		70 240	39,4	3,2	2,2		32 415	31,7		70 240	39,4	3,2	2,2	
Ausland zusammen	960 891	10,3		2 209 800	10,4	12,3	2,3		960 891	10,3		2 209 800	10,4	12,3	2,3	
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 106 045	5,6		17 911 863	5,0	100,0	2,9		6 106 045	5,6		17 911 863	5,0	100,0	2,9	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.01/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Januar 2001										Jan. - Jan. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 108	6 368	89,6	2,0-	311 700	278 541	89,4	0,0	24,0	27,7	24,0	27,7
Bayern	14 194	13 569	95,6	1,8-	571 364	540 237	94,6	0,9-	26,3	28,3	26,3	28,3
Berlin	549	549	100,0	5,8	63 084	61 811	98,0	6,6	34,8	35,6	34,8	35,6
Brandenburg	1 427	1 220	85,5	0,2	75 894	63 818	84,1	0,5	16,0	19,5	16,0	19,5
Bremen	91	88	96,7	15,8	9 007	8 962	99,5	9,4	30,9	31,3	30,9	31,3
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 392	27 708	97,6	0,0	34,1	35,0	34,1	35,0
Hessen	3 502	2 957	84,4	4,1-	201 380	169 705	84,3	0,7-	28,9	34,3	28,9	34,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 505	2 037	81,3	7,7	157 559	128 325	81,4	5,6	11,1	14,1	11,1	14,1
Niedersachsen	6 367	5 165	81,1	1,7-	278 831	238 286	85,5	2,4	17,7	21,3	17,7	21,3
Nordrhein-Westfalen	5 497	5 080	92,4	0,1-	274 219	257 728	94,0	0,4	29,7	32,9	29,7	32,9
Rheinland-Pfalz	3 729	3 082	82,6	3,2-	155 903	142 093	91,1	0,5-	16,4	18,0	16,4	18,0
Saarland	339	308	90,9	1,3	16 726	14 824	88,6	2,3	28,3	33,2	28,3	33,2
Sachsen	2 219	2 038	91,8	0,8	117 533	106 716	90,8	0,4	21,6	24,3	21,6	24,3
Sachsen-Anhalt	1 058	1 021	96,5	1,2	53 265	49 810	93,5	0,2	18,0	19,4	18,0	19,4
Schleswig-Holstein	4 841	3 340	69,0	0,9	179 648	125 526	69,9	3,2-	9,9	14,1	9,9	14,1
Thüringen	1 570	1 430	91,1	2,2-	76 464	68 920	90,1	0,1	22,1	25,0	22,1	25,0
Bundesgebiet insgesamt	55 266	48 506	87,8	1,0-	2 570 969	2 283 010	88,8	0,4	22,5	25,8	22,5	25,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 331	40 604	87,6	1,6-	2 068 444	1 844 068	89,2	0,1-	23,7	27,0	23,7	27,0
Neue Länder und Berlin-Ost	8 935	7 902	88,4	2,1	502 525	438 942	87,3	2,5	17,6	20,6	17,6	20,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 2001										Jan. - Jan. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter geöffnete 2) Betriebe			insgesamt 4)	darunter angebotene Betten / Schlafgelegenheiten			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	840	783	93,2	0,4	60 786	56 452	92,9	1,4	23,1	25,5	23,1	25,5
Gasthöfe	357	317	88,8	2,8-	7 626	6 691	87,7	3,7-	12,1	14,5	12,1	14,5
Pensionen	760	552	72,6	7,2-	21 807	16 057	73,6	4,6-	11,7	17,1	11,7	17,1
Hotels garnis	913	753	82,5	1,7-	24 062	20 336	84,5	0,2-	13,5	16,2	13,5	16,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 870	2 405	83,8	2,5-	114 281	99 536	87,1	0,3-	18,2	21,5	18,2	21,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	119	106	88,1	5,4-	9 096	7 606	83,6	8,8-	25,7	31,3	25,7	31,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	17,3	17,8	17,3	17,8
Ferienhäuser, -wohnungen	611	569	93,1	0,4-	18 263	16 725	91,6	1,1-	12,8	14,1	12,8	14,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	45	43	95,6	2,4	4 175	3 673	88,0	3,6	14,9	17,4	14,9	17,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	778	721	92,7	1,0-	33 154	29 578	89,2	2,6-	16,8	19,1	16,8	19,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	514	461	89,7	3,4-	87 831	80 970	92,2	2,0-	61,7	67,7	61,7	67,7
Betriebe zusammen	4 162	3 587	86,2	2,3-	235 266	210 084	89,3	1,3-	34,2	39,2	34,2	39,2
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	474	457	96,4	1,5-	34 199	32 824	96,0	1,7-	33,3	35,2	33,3	35,2
Gasthöfe	306	297	97,1	1,3-	7 647	7 240	94,7	2,2-	18,3	19,6	18,3	19,6
Pensionen	474	455	96,0	2,4-	12 764	11 956	93,7	3,3-	25,8	27,6	25,8	27,6
Hotels garnis	921	901	97,8	1,6-	16 704	16 207	97,0	0,3-	23,3	24,1	23,3	24,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 175	2 110	97,0	1,7-	71 314	68 227	95,7	1,7-	28,0	29,6	28,0	29,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	157	147	93,6	0,7-	12 053	10 861	90,1	2,3-	30,0	34,0	30,0	34,0
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 709	1 709	100,0	180,9	44,7	44,7	44,7	44,7
Ferienhäuser, -wohnungen	993	982	98,9	1,3-	27 021	25 724	95,2	0,8-	27,3	28,7	27,3	28,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	96	88	91,7	2,2-	7 355	6 203	84,3	1,1-	18,9	22,4	18,9	22,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 249	1 220	97,7	1,2-	48 138	44 497	92,4	1,2	27,3	29,7	27,3	29,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	103	98	95,1	2,0-	14 671	13 962	95,2	0,7-	65,2	69,1	65,2	69,1
Betriebe zusammen	3 527	3 428	97,2	1,6-	134 123	126 686	94,5	0,6-	31,8	34,0	31,8	34,0
Kneippkurorte												
Hotels	399	353	88,5	5,4-	22 413	20 201	90,1	5,0-	24,1	27,6	24,1	27,6
Gasthöfe	227	202	89,0	2,4-	4 839	4 340	89,7	0,7-	15,3	17,3	15,3	17,3
Pensionen	270	242	89,6	2,4-	7 162	6 285	87,8	2,3-	15,0	17,6	15,0	17,6
Hotels garnis	268	236	88,1	0,9	5 657	4 788	84,6	0,6	8,5	10,1	8,5	10,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 164	1 033	88,7	2,7-	40 071	35 614	88,9	3,3-	19,2	22,2	19,2	22,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	73	67	91,8	1,5	5 026	4 598	90,3	3,7	25,4	28,7	25,4	28,7
Ferienhäuser, -wohnungen	278	261	93,9	2,8	7 967	7 349	92,2	1,2-	17,2	18,7	17,2	18,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	43	39	90,7	0,0	4 126	3 596	87,2	5,2	7,9	9,6	7,9	9,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	394	367	93,1	2,2	17 119	15 483	90,4	1,6	17,4	19,6	17,4	19,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	133	121	91,0	1,7	17 776	16 926	95,2	0,2	53,3	57,6	53,3	57,6
Betriebe zusammen	1 691	1 521	89,9	1,2-	74 966	68 023	90,7	1,3-	26,9	30,4	26,9	30,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 2001										Jan. - Jan. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 713	1 593	93,0	1,5-	117 398	109 477	93,3	0,8-	26,3	28,8	26,3	28,8
Gasthöfe	890	816	91,7	2,2-	20 112	18 271	90,8	2,4-	15,2	17,2	15,2	17,2
Pensionen	1 504	1 249	83,0	4,6-	41 733	34 298	82,2	3,7-	16,6	21,0	16,6	21,0
Hotels garnis	2 102	1 890	89,9	1,4-	46 423	41 331	89,0	0,1-	16,4	18,6	16,4	18,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 209	5 548	89,4	2,3-	225 666	203 377	90,1	1,3-	21,5	24,4	21,5	24,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	349	320	91,7	1,8-	26 175	23 005	87,9	3,5-	27,6	32,1	27,6	32,1
Ferienzentren	6	6	100,0	20,0	3 329	3 283	98,6	48,2	31,4	31,8	31,4	31,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 882	1 812	96,3	0,4-	53 251	49 798	93,5	1,0-	20,8	22,3	20,8	22,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	184	170	92,4	0,6-	15 656	13 472	86,1	1,8	14,9	17,8	14,9	17,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 421	2 308	95,3	0,6-	98 411	89 558	91,0	0,0	22,1	24,5	22,1	24,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	750	680	90,7	2,3-	120 278	111 858	93,0	1,5-	60,9	66,4	60,9	66,4
Betriebe zusammen	9 380	8 536	91,0	1,8-	444 355	404 793	91,1	1,1-	32,3	36,1	32,3	36,1
Seebäder												
Hotels	456	373	81,8	2,2	41 068	35 001	85,2	4,5	13,5	16,5	13,5	16,5
Gasthöfe	201	149	74,1	1,3-	6 003	4 288	71,4	2,0-	6,6	9,9	6,6	9,9
Pensionen	292	182	62,3	1,7	9 018	5 761	63,9	1,9	4,0	6,5	4,0	6,5
Hotels garnis	834	504	60,4	4,0-	23 383	14 721	63,0	0,7-	4,2	7,0	4,2	7,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 783	1 208	67,8	1,0-	79 472	59 771	75,2	2,4	9,2	12,8	9,2	12,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	236	137	58,1	6,8-	29 197	13 685	46,9	9,3-	4,8	10,8	4,8	10,8
Ferienzentren	13	11	84,6	0,0	15 985	11 093	69,4	17,6-	15,0	21,7	15,0	21,7
Ferienhäuser, -wohnungen	3 689	2 642	71,6	1,9	117 563	89 602	76,2	0,5	4,1	5,4	4,1	5,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	37	23	62,2	8,0-	5 595	4 182	74,7	5,6	1,6	2,7	1,6	2,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 975	2 813	70,8	1,4	168 340	118 562	70,4	2,5-	5,2	7,5	5,2	7,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	106	98	92,5	3,0-	17 661	16 915	95,8	0,4-	48,1	53,1	48,1	53,1
Betriebe zusammen	5 864	4 119	70,2	0,6	265 473	195 248	73,5	0,9-	9,2	12,9	9,2	12,9
Luftkurorte												
Hotels	1 019	939	92,1	0,2-	58 797	54 777	93,2	1,4	22,4	24,7	22,4	24,7
Gasthöfe	970	891	91,9	4,1-	23 828	21 546	90,4	2,8-	12,5	14,2	12,5	14,2
Pensionen	557	483	86,7	2,8-	14 140	11 856	83,8	4,6-	16,5	20,1	16,5	20,1
Hotels garnis	1 045	950	90,9	4,0-	21 487	18 966	88,3	3,1-	20,1	23,1	20,1	23,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 591	3 263	90,9	2,8-	118 252	107 145	90,6	1,0-	19,3	21,8	19,3	21,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	281	260	92,5	1,5-	21 153	19 420	91,8	2,1	26,3	29,2	26,3	29,2
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,9-	53,0	57,4	53,0	57,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 207	1 109	91,9	1,6	44 085	39 864	90,4	1,8-	20,2	22,3	20,2	22,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	206	188	91,3	0,5-	14 842	13 316	89,7	3,4-	15,3	17,4	15,3	17,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 702	1 564	91,9	0,8	87 092	79 080	90,8	1,1-	23,5	26,1	23,5	26,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	88	85	96,6	1,2-	13 818	13 195	95,5	1,4-	59,0	63,5	59,0	63,5
Betriebe zusammen	5 381	4 912	91,3	1,7-	219 162	199 420	91,0	1,0-	23,4	26,3	23,4	26,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 2001								Jan. - Jan. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegenüber Vor- jahres- monat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten				
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 521	1 397	91,8	0,2-	87 031	80 451	92,4	0,0	20,3	22,6	20,3	22,6
Gasthöfe	1 874	1 664	88,8	2,5-	45 348	39 845	87,9	1,9-	10,9	12,7	10,9	12,7
Pensionen	779	638	81,9	2,3-	18 610	15 405	82,8	1,4-	12,6	15,4	12,6	15,4
Hotels garnis	888	705	79,4	3,3-	19 215	15 355	79,9	2,9-	10,9	13,9	10,9	13,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 062	4 404	87,0	1,9-	170 204	151 056	88,7	0,9-	15,9	18,4	15,9	18,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	414	359	86,7	1,1-	30 769	25 854	84,0	1,4-	22,7	28,2	22,7	28,2
Ferienzentren	20	20	100,0	17,6	14 791	14 047	95,0	53,4	14,3	15,1	14,3	15,1
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnl.Einr.	1 853	1 383	74,6	1,9	59 000	46 120	78,2	2,5-	8,6	11,1	8,6	11,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 543	1 983	78,0	1,7	122 931	101 330	82,4	3,4	13,5	16,7	13,5	16,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	90	79	87,8	3,7-	13 749	12 794	93,1	0,6-	58,3	65,0	58,3	65,0
Betriebe zusammen	7 695	6 466	84,0	0,8-	306 884	265 180	86,4	0,7	16,9	20,0	16,9	20,0
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 573	8 159	95,2	0,3-	639 837	610 437	95,4	1,2	25,9	27,6	25,9	27,6
Gasthöfe	7 019	6 393	91,1	4,2-	155 005	138 935	89,6	2,8-	13,8	15,8	13,8	15,8
Pensionen	2 336	2 022	86,6	0,2	57 391	50 384	87,8	2,5	15,9	18,4	15,9	18,4
Hotels garnis	4 694	4 421	94,2	1,3	208 098	196 340	94,3	3,7	27,7	29,8	27,7	29,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 622	20 995	92,8	1,1-	1 060 331	996 096	93,9	1,1	23,9	25,9	23,9	25,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 389	1 229	88,5	1,8-	105 874	89 794	84,8	0,6	21,8	26,4	21,8	26,4
Ferienzentren	39	30	76,9	11,1	16 250	15 033	92,5	10,4	31,5	36,1	31,5	36,1
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnl.Einr.	1 880	1 366	72,7	2,2	55 457	38 399	69,2	1,9	6,3	9,2	6,3	9,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	879	725	82,5	2,0	75 657	59 321	78,4	0,2	10,9	14,2	10,9	14,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	4 187	3 350	80,0	0,7	253 238	202 547	80,0	1,4	15,8	20,2	15,8	20,2
	137	128	93,4	4,1	21 526	19 726	91,6	5,5	61,3	67,4	61,3	67,4
Betriebe zusammen	26 946	24 473	90,8	0,9-	1 335 095	1 218 369	91,3	1,2	23,0	25,7	23,0	25,7
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 282	12 461	93,8	0,4-	944 131	890 143	94,3	1,0	24,7	26,7	24,7	26,7
Gasthöfe	10 954	9 913	90,5	3,7-	250 296	222 885	89,0	2,6-	13,1	15,1	13,1	15,1
Pensionen	5 468	4 574	83,7	1,8-	140 892	117 704	83,5	0,6-	15,0	18,4	15,0	18,4
Hotels garnis	9 563	8 470	88,6	0,6-	318 606	286 713	90,0	2,0	22,8	25,8	22,8	25,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 267	35 418	90,2	1,6-	1 653 925	1 517 445	91,7	0,5	21,7	24,2	21,7	24,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 669	2 305	86,4	2,0-	213 168	171 758	80,6	0,9-	20,8	26,5	20,8	26,5
Ferienzentren	86	74	86,0	10,4	57 367	49 936	87,0	11,0	25,1	29,4	25,1	29,4
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnl.Einr.	10 511	8 312	79,1	1,4	329 356	263 783	80,1	0,5-	10,1	12,7	10,1	12,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 562	1 327	85,0	1,5	130 121	105 600	81,2	0,1	11,8	15,0	11,8	15,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	14 828	12 018	81,0	0,8	730 012	591 077	81,0	0,4	14,7	18,5	14,7	18,5
	1 171	1 070	91,4	1,7-	187 032	174 488	93,3	0,6-	59,4	64,9	59,4	64,9
Betriebe insgesamt	55 266	48 506	87,8	1,0-	2 570 969	2 283 010	88,8	0,4	22,5	25,8	22,5	25,8

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg	3 988	7,8-	21 713	4,7	5,4	3 988	7,8-	21 713	4,7	5,4
Bundesrep. Deutschland	559	5,6-	2 964	25,3	5,3	559	5,6-	2 964	25,3	5,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 547	7,6-	24 677	6,8	5,4	4 547	7,6-	24 677	6,8	5,4
Bayern	9 778	9,5-	83 009	7,2-	8,5	9 778	9,5-	83 009	7,2-	8,5
Bundesrep. Deutschland	707	23,7-	3 016	42,1-	4,3	707	23,7-	3 016	42,1-	4,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 485	10,6-	86 025	9,1-	8,2	10 485	10,6-	86 025	9,1-	8,2
Berlin	152	68,3-	309	83,3-	2,0	152	68,3-	309	83,3-	2,0
Bundesrep. Deutschland	10	83,6-	28	82,8-	2,8	10	83,6-	28	82,8-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	162	70,1-	337	83,3-	2,1	162	70,1-	337	83,3-	2,1
Brandenburg	190	2,7	1 041	122,4	5,5	190	2,7	1 041	122,4	5,5
Bundesrep. Deutschland	4	0,0	4	33,3-	1,0	4	0,0	4	33,3-	1,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	194	2,6	1 045	120,5	5,4	194	2,6	1 045	120,5	5,4
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	1 518	1,0-	6 888	1,7	4,5	1 518	1,0-	6 888	1,7	4,5
Bundesrep. Deutschland	199	1,0	630	18,4-	3,2	199	1,0	630	18,4-	3,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 717	0,8-	7 518	0,4-	4,4	1 717	0,8-	7 518	0,4-	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	408	59,6-	1 651	32,3-	4,0	408	59,6-	1 651	32,3-	4,0
Bundesrep. Deutschland	2	X	2	0,0	1,0	2	X	2	0,0	1,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	410	59,4-	1 653	32,3-	4,0	410	59,4-	1 653	32,3-	4,0
Niedersachsen	5 675	4,1-	22 892	7,1-	4,0	5 675	4,1-	22 892	7,1-	4,0
Bundesrep. Deutschland	234	1,7	1 110	12,7	4,7	234	1,7	1 110	12,7	4,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	5 909	3,8-	24 002	6,3-	4,1	5 909	3,8-	24 002	6,3-	4,1
Nordrhein-Westfalen	2 176	4,2	6 782	1,1	3,1	2 176	4,2	6 782	1,1	3,1
Bundesrep. Deutschland	353	15,8-	1 410	5,7	4,0	353	15,8-	1 410	5,7	4,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 529	0,8	8 192	1,9	3,2	2 529	0,8	8 192	1,9	3,2
Rheinland-Pfalz	948	10,4-	7 004	12,1-	7,4	948	10,4-	7 004	12,1-	7,4
Bundesrep. Deutschland	379	20,7	1 423	123,4	3,8	379	20,7	1 423	123,4	3,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 327	3,3-	8 427	2,1-	6,4	1 327	3,3-	8 427	2,1-	6,4
Saarland	483	973,3	744	241,3	1,5	483	973,3	744	241,3	1,5
Bundesrep. Deutschland	14	250,0	23	475,0	1,6	14	250,0	23	475,0	1,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	497	914,3	767	245,5	1,5	497	914,3	767	245,5	1,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	652	34,4	1 608	3,0-	2,5	652	34,4	1 608	3,0-	2,5	
Anderer Wohnsitz	9	200,0	20	400,0	2,2	9	200,0	20	400,0	2,2	
Zusammen	661	35,5	1 628	2,0-	2,5	661	35,5	1 628	2,0-	2,5	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	122	56,1-	1 233	71,3	10,1	122	56,1-	1 233	71,3	10,1	
Anderer Wohnsitz	2	33,3-	23	666,7	11,5	2	33,3-	23	666,7	11,5	
Zusammen	124	55,9-	1 256	73,7	10,1	124	55,9-	1 256	73,7	10,1	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	341	35,3	1 135	16,4-	3,3	341	35,3	1 135	16,4-	3,3	
Anderer Wohnsitz	17	88,9	45	87,5	2,6	17	88,9	45	87,5	2,6	
Zusammen	358	37,2	1 180	14,6-	3,3	358	37,2	1 180	14,6-	3,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	407	2,8	2 033	22,4	5,0	407	2,8	2 033	22,4	5,0	
Anderer Wohnsitz	4	20,0-	34	25,9	8,5	4	20,0-	34	25,9	8,5	
Zusammen	411	2,5	2 067	22,5	5,0	411	2,5	2 067	22,5	5,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	26 894	6,9-	158 268	5,4-	5,9	26 894	6,9-	158 268	5,4-	5,9	
Anderer Wohnsitz	2 493	10,0-	10 732	7,0-	4,3	2 493	10,0-	10 732	7,0-	4,3	
Insgesamt	29 387	7,2-	169 000	5,5-	5,8	29 387	7,2-	169 000	5,5-	5,8	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	25 077	4,4-	150 599	5,5-	6,0	25 077	4,4-	150 599	5,5-	6,0	
Anderer Wohnsitz	2 466	9,2-	10 625	6,7-	4,3	2 466	9,2-	10 625	6,7-	4,3	
Zusammen	27 543	4,8-	161 224	5,6-	5,9	27 543	4,8-	161 224	5,6-	5,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 817	31,8-	7 669	2,4-	4,2	1 817	31,8-	7 669	2,4-	4,2	
Anderer Wohnsitz	27	50,9-	107	29,6-	4,0	27	50,9-	107	29,6-	4,0	
Zusammen	1 844	32,2-	7 776	3,0-	4,2	1 844	32,2-	7 776	3,0-	4,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2001					Jan. - Jan. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	26 894	6,9-	158 268	5,4-	93,6	5,9	26 894	6,9-	158 268	5,4-	93,6	5,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	18	X	119	X	1,1	6,6	18	X	119	X	1,1	6,6
Belgien	104	20,9	471	49,5	4,4	4,5	104	20,9	471	49,5	4,4	4,5
Dänemark	90	26,8	255	30,8	2,4	2,8	90	26,8	255	30,8	2,4	2,8
Finnland	7	66,7-	10	78,3-	0,1	1,4	7	66,7-	10	78,3-	0,1	1,4
Frankreich	60	50,0	258	31,6	2,4	4,3	60	50,0	258	31,6	2,4	4,3
Griechenland	18	260,0	33	560,0	0,3	1,8	18	260,0	33	560,0	0,3	1,8
Vereinigtes Königreich	76	8,6	320	1,3	3,0	4,2	76	8,6	320	1,3	3,0	4,2
Irland, Republik	2	66,7-	14	65,0-	0,1	7,0	2	66,7-	14	65,0-	0,1	7,0
Island	1	X	12	X	0,1	12,0	1	X	12	X	0,1	12,0
Italien	82	45,3-	237	78,1-	2,2	2,9	82	45,3-	237	78,1-	2,2	2,9
Luxemburg	27	18,2-	75	30,6-	0,7	2,8	27	18,2-	75	30,6-	0,7	2,8
Niederlande	1 734	9,4-	7 824	14,4	72,9	4,5	1 734	9,4-	7 824	14,4	72,9	4,5
Norwegen	25	66,7	56	51,4	0,5	2,2	25	66,7	56	51,4	0,5	2,2
Österreich	37	0,0	136	23,2-	1,3	3,7	37	0,0	136	23,2-	1,3	3,7
Polen	27	66,2-	127	58,4-	1,2	4,7	27	66,2-	127	58,4-	1,2	4,7
Rußland	3	57,1-	36	62,1-	0,3	12,0	3	57,1-	36	62,1-	0,3	12,0
Schweden	17	70,0	46	228,6	0,4	2,7	17	70,0	46	228,6	0,4	2,7
Schweiz	99	7,6	400	22,0	3,7	4,0	99	7,6	400	22,0	3,7	4,0
Spanien	1	75,0-	7	0,0	0,1	7,0	1	75,0-	7	0,0	0,1	7,0
Tschechische Republik	4	63,6-	40	32,2-	0,4	10,0	4	63,6-	40	32,2-	0,4	10,0
Türkei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ungarn	1	X	14	X	0,1	14,0	1	X	14	X	0,1	14,0
Sonstige europ. Länder	7	12,5-	9	89,5-	0,1	1,3	7	12,5-	9	89,5-	0,1	1,3
Zusammen	2 440	8,4-	10 499	2,3	97,8	4,3	2 440	8,4-	10 499	2,3	97,8	4,3
Afrika												
Republik Südafrika	12	100,0	57	216,7	0,5	4,8	12	100,0	57	216,7	0,5	4,8
Sonstige afrik. Länder	4	X	28	X	0,3	7,0	4	X	28	X	0,3	7,0
Zusammen	16	166,7	85	372,2	0,8	5,3	16	166,7	85	372,2	0,8	5,3
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	7	250,0	18	63,6	0,2	2,6	7	250,0	18	63,6	0,2	2,6
Zusammen	7	22,2-	18	45,5-	0,2	2,6	7	22,2-	18	45,5-	0,2	2,6
Amerika												
Kanada	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	6	70,0-	22	73,8-	0,2	3,7	6	70,0-	22	73,8-	0,2	3,7
Brasilien	1	X	14	X	0,1	14,0	1	X	14	X	0,1	14,0
Zusammen	7	72,0-	36	64,4-	0,3	5,1	7	72,0-	36	64,4-	0,3	5,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	20	60,8-	66	36,5-	0,6	3,3	20	60,8-	66	36,5-	0,6	3,3
Ohne Angabe	3	80,0-	28	97,3-	0,3	9,3	3	80,0-	28	97,3-	0,3	9,3
Ausland zusammen	2 493	10,0-	10 732	7,0-	6,4	4,3	2 493	10,0-	10 732	7,0-	6,4	4,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	29 387	7,2-	169 000	5,5-	100,0	5,8	29 387	7,2-	169 000	5,5-	100,0	5,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Januar 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	292	263	111	23 246	9 280	4,8	39,9
Bayern	377	374	201	33 799	21 210	7,7-	62,8
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	168	168	34	11 688	2 641	0,0	22,6
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	40	15 395	3 568	21,9-	23,2
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	37	24 065	8 223	9,3	34,2
Niedersachsen	398	300	137	26 010	12 229	15,9	47,0
Nordrhein-Westfalen	426	227	129	13 676	8 303	8,2	60,7
Rheinland-Pfalz	249	247	114	19 357	8 544	8,4-	44,1
Saarland	39	37	33	1 692	1 600	220,0	94,6
Sachsen	101	99	24	7 021	1 484	30,5	21,1
Sachsen-Anhalt	61	61	23	4 756	2 637	1,6	55,4
Schleswig-Holstein	276	231	25	17 812	1 774	21,2-	10,0
Thüringen	54	51	20	4 325	1 723	19,7	39,8
Bundesgebiet insgesamt	2 782	2 397	932	203 885	83 896	1,4	41,1
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 236	1 858	793	151 570	66 728	0,3-	44,0
Neue Länder und Berlin-Ost	546	539	139	52 315	17 168	8,7	32,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,5	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,1	0,8	91,6	-0,2	86,7	-2,9	85,0	-5,0
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,1	1,4	88,5	0,3	85,9	-4,2	84,8	-7,9
2. Halbjahr	101,0	0,2	94,7	-0,8	87,5	-1,6	85,3	-2,0
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	84,8	0,6	81,0	-0,4	83,3	-7,2	82,1	-13,9
2. Quartal	101,5	2,2	96,1	1,2	88,6	-1,1	87,6	-1,4
3. Quartal	106,1	0,8	98,6	-0,5	89,5	-1,9	87,2	-2,5
4. Quartal	95,8	-0,5	90,8	-1,2	85,5	-1,2	83,4	-1,3
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,0	-1,5	77,6	-2,4	82,4	-8,0	80,6	-15,4
Februar	83,0	2,7	79,0	1,5	82,9	-7,1	81,8	-13,7
März	90,3	0,6	86,3	-0,5	84,6	-6,7	83,7	-12,6
April	94,1	1,7	89,1	0,3	87,4	-1,2	86,5	-1,9
Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,3	-1,1	88,6	-1,6
Juni	104,6	4,5	98,7	3,6	89,1	-1,1	87,6	-0,8
Juli	103,9	0,0	95,9	-1,5	89,2	-2,1	87,1	-3,1
August	105,1	0,2	96,8	-1,0	89,6	-2,3	87,3	-3,0
September	109,3	2,1	103,1	0,9	89,7	-1,4	87,1	-1,4
Oktober	103,0	0,2	97,1	-1,0	87,7	-1,1	85,0	-1,2
November	88,2	-1,3	84,0	-1,4	83,8	-2,0	81,6	-2,5
Dezember	96,4	-0,2	91,2	-1,3	84,9	-0,5	83,5	-0,4
2001 Januar	79,0	-2,5	74,6	-3,9	81,6	-1,0	79,3	-1,7

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert. 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

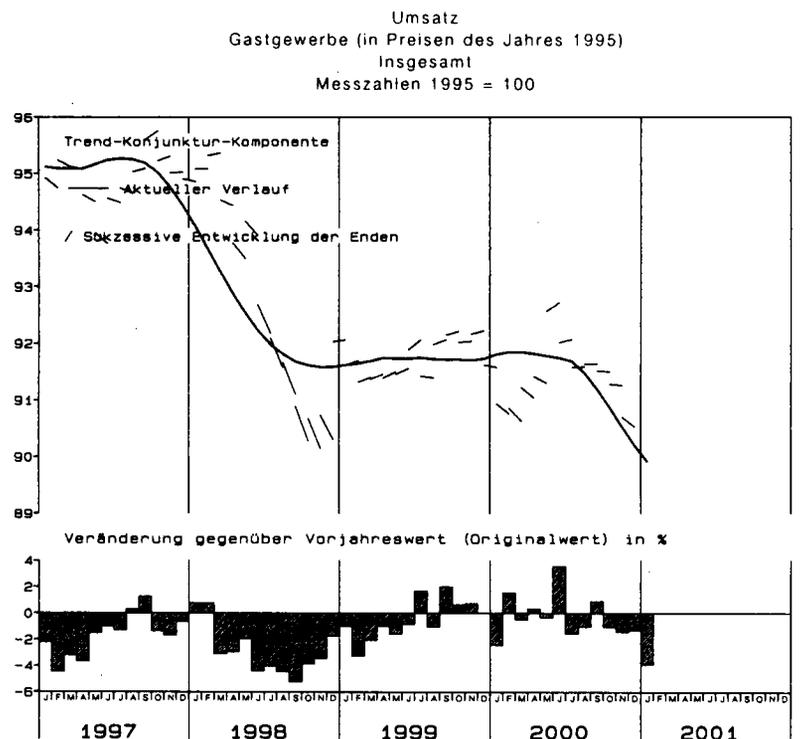
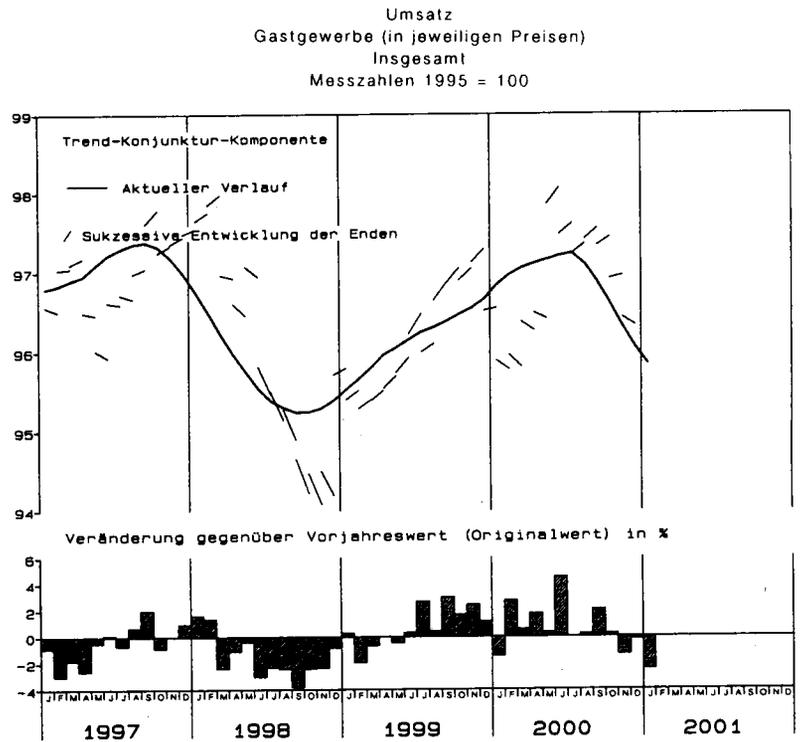
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres- teil		
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber			
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0		
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0		
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6		
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1		
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6		
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3		
		2000	81.0	83.0	90.3	94.1	105.7	104.6	103.9	105.1	109.3	103.0	88.2	96.4	97.1		
		2001	79.0														
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
				1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1		
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5		
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2		
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9		
2000	78.5			85.2	93.2	94.9	120.3	117.4	113.0	116.7	133.6	121.5	95.0	98.0	105.6		
2001	80.5																
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	50.2	102.7
				1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8		
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8		
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9		
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0		
		2000	65.6	66.0	68.3	107.8	111.3	129.3	161.2	168.8	130.1	96.9	50.5	56.6	101.0		
		2001	62.5														
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
				1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5		
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5		
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2		
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9		
2000	81.2			81.1	87.9	94.5	100.0	99.9	100.5	100.5	98.2	95.0	84.2	96.3	93.3		
2001	77.0																
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
				1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1		
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5		
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9		
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4		
		2000	78.8	77.3	84.0	85.2	86.0	86.1	83.4	84.4	84.9	84.5	79.2	91.0	83.7		
		2001	74.7														
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
				1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2		
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.9	100.9	102.5		
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8		
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4		
2000	98.5			101.3	111.9	100.3	115.0	106.6	108.0	104.7	116.3	111.3	111.8	108.0	107.8		
2001	97.4																
2002															/		
2003															/		
2004															/		

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.2 Reale Umsatzbezahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 in Preisen des Jahres 1995  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												Jahres- teil	
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber		
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.6	79.0	86.3	89.1	100.5	98.7	95.9	96.8	103.1	97.1	84.0	91.2	91.6	
		2001	74.6													
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	77.2			82.4	91.3	90.7	116.0	111.3	101.3	104.4	126.8	115.4	93.0	94.8	100.4	
2001	77.7															
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	66.7	65.6	69.0	105.0	110.1	124.6	142.2	148.7	126.1	93.7	51.3	56.5	96.6	
		2001	62.2													
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	77.0			76.6	83.0	89.2	94.4	94.3	94.6	94.5	92.4	89.3	79.2	90.9	88.0	
2001	72.1															
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.5	72.8	79.1	80.2	81.0	81.0	78.3	79.1	79.6	79.2	74.2	85.2	78.7	
		2001	69.7													
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	92.2			94.8	104.5	93.7	107.3	99.4	100.6	97.5	108.2	103.5	103.9	100.3	100.5	
2001	90.0															
2002																/
2003																/
2004																/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
Deutschland  
5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.4	82.9	84.6	87.4	89.3	89.1	89.2	89.6	89.7	87.7	83.8	84.9	86.7
		2001	81.6												
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
		1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
		1996	92.2	92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
		1997	89.7	89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
		1998	88.8	89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
		1999	88.5	88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
		2000	84.6	84.6	85.8	88.9	91.3	91.9	92.8	94.5	94.9	92.7	87.5	88.1	89.8
		2001	84.9												
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.0	78.9	81.5	93.9	99.8	101.2	102.7	103.2	100.0	94.1	78.0	79.0	90.9
		2001	77.6												
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
		1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
		1996	92.7	93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
		1997	91.4	92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
		1998	91.3	91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
		1999	90.4	89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
		2000	82.7	83.1	85.6	88.8	90.6	90.3	90.8	90.0	89.5	87.1	83.1	84.8	87.2
		2001	82.3												
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	74.2	75.8	76.1	77.4	78.6	77.2	75.4	76.8	78.1	77.4	75.7	75.3	76.5
		2001	72.6												
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
		1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
		1996	94.7	96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
		1997	100.8	100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
		1998	101.9	102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
		1999	100.2	99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
		2000	95.7	95.8	97.1	97.1	98.0	97.7	98.5	98.5	98.7	98.1	98.0	94.8	97.3
		2001	90.3												
		2002													/
		2003													/
		2004													/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Jan. 2001	Jan. 2000	Dez. 2000	Januar 2001	Jan. 2001	Jan. 2000	Dez. 2000	Januar 2001
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	80,5	78,5	98,0	80,5	77,7	77,2	94,8	77,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	62,5	65,6	56,6	62,5	62,2	66,7	56,5	62,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	79,3	77,6	95,3	79,3	76,7	76,5	92,3	76,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	77,0	81,2	96,9	77,0	72,1	77,0	90,3	72,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	74,7	78,8	91,0	74,7	69,7	74,5	85,2	69,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	76,5	80,7	95,5	76,5	71,5	76,4	89,6	71,5
55 5	Kantinen u. Caterer	97,4	98,5	108,0	97,4	90,0	92,2	100,3	90,0
55	Gastgewerbe	79,0	81,0	96,4	79,0	74,6	77,6	91,2	74,6

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Jan. 2001 GEGENUEBER		Jan. 01 UND Dez. 00 GEGENUEBER	Januar 01 GEGENUEBER	Jan. 01 GEGENUEBER	Januar 01 GEGENUEBER
		Jan. 2000	Dez. 2000	Jan. 00 UND Dez. 99	Januar 00	Jan. 00	Januar 00
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 95				
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	2,6	-17,9	3,0	2,6	0,7	0,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-4,9	10,3	-3,2	-4,9	-6,8	-6,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	2,1	-16,8	2,7	2,1	0,3	0,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,2	-20,5	-3,5	-5,2	-6,4	-6,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-5,2	-17,9	-3,5	-5,2	-6,4	-6,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-5,2	-19,9	-3,5	-5,2	-6,4	-6,4
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,1	-9,8	-0,8	-1,1	-2,4	-2,4
55	Gastgewerbe	-2,5	-18,1	-1,3	-2,5	-3,9	-3,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,01/01

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON			
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE					
		Jan. 2001	Jan. 2001	Dez. 2000	Jan. 2001	Dez. 2000	Jan. 2001	Dez. 2000	Jan. 2001	Dez. 2000	Januar 2001	Januar 2001		
		1995 = 100												PROZENT
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	84,9	87,2	80,3	0,4	-3,6	-0,7	-4,1	2,8	-2,5	0,4	-0,7	2,8	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	77,6	82,2	71,2	-1,7	-1,8	1,0	-2,4	-5,8	-0,8	-1,7	1,0	-5,8	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	84,4	86,9	79,5	0,2	-3,5	-0,6	-4,0	2,1	-2,4	0,2	-0,6	2,1	
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdiele u. Imbißhallen	82,3	83,3	81,2	-0,5	•	0,5	-0,1	-1,6	•	-0,5	0,5	-1,6	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	72,6	73,8	71,8	-2,2	-3,6	-3,7	-2,8	-1,3	-4,2	-2,2	-3,7	-1,3	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	79,5	81,1	77,9	-0,9	•	-0,4	-0,7	-1,5	•	-0,9	-0,4	-1,5	
55 5	Kantinen u. Caterer	90,3	87,8	94,1	-5,6	-4,7	0,6	-2,7	-13,1	-7,4	-5,6	0,6	-13,1	
55	Gastgewerbe	81,6	83,6	79,3	-1,0	•	-0,4	-2,1	-1,7	•	-1,0	-0,4	-1,7	

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.